

# Rebland *Kurier*

22.04.2015

## Schutz des Rebbergs

Winzer ärgern sich über rücksichtsloses Fahren und Müll

**Gottenheim.** Die Winzerinnen und Winzer aus Gottenheim beobachten in den letzten Jahren ein zunehmend rücksichtsloses Verhalten von Besuchern im Rebberg. Im Gemeindeblatt wurden deshalb kürzlich die Gottenheimer Bürger und Gäste der Tuniberggemeinde gebeten, rücksichtsvoll mit der schützenswerten Natur- und Kulturlandschaft umzugehen und die Winzer, die im Rebberg ihrer Arbeit nachgehen, nicht unnötig zu stören. Beim Ausbringen der Pheromonampullen am 11. April und 12. April wurden die Winzerinnen und Winzer aber erneut mit wilden Müllablagerungen im Rebberg konfrontiert.

Werner Baldinger, Winzer und ehemaliger WG-Vorsitzender, hielt eine wilde Grillstelle im Gewann Stiedler/Brennereben im Bild fest, die ein besonders gedankenloses Verhalten des/der Verursacher(s) zeigt. Auf einem Wirtschaftsweg hatten die Winzer bei ihrer Arbeit einen benutzten Standgrill entdeckt, den Besucher dort zurückgelassen hatten, genauso wie einigen Müll von der Grillaktion und leere Bierflaschen, die in die Rebzeilen geworfen worden waren.

Ein Winzer habe - auch wegen der bestehenden Verletzungsgefahr - den Grill, den Müll und die Flaschen beseitigt, berichtet Werner Baldinger in einer E-Mail an Bürgermeister Christian Riesterer. „Leider ist das kein Einzelfall. Unser Rebberg ist kein Freizeitpark, in dem je-



**Leere Bierflaschen, Müll und sogar einen Standgrill fanden die Winzer im Gottenheimer Rebberg.**Foto: privat

der seinen Dreck liegen lassen kann. So etwas ist für uns und für Gottenheim keine Werbung“, ärgert sich Baldinger im Namen aller Winzerinnen und Winzer, die mit ihrer Arbeit die Kulturlandschaft erhalten.

Die Gemeindeverwaltung bittet im Namen der Winzerinnen und Winzer deshalb eindrücklich darum, den Rebberg zu schützen und beim Besuch des Tunibergs sorgsam mit Natur, Mensch und Tier umzugehen. Auch beim Fahren im Rebberg werde immer wieder rücksichtsloses Verhalten festgestellt, so der Bürgermeister, der vorschlägt, das Auto öfter zu Hause zu lassen.

Wer im Rebberg unterwegs ist, sollte auch immer seinen Müll mit nach Hause nehmen oder zumindest in den vorhandenen Mülleimern entsorgen. (ma)